

## TÄTIGKEITSBERICHT 2007

Satzungsgemäß finanzierte und förderte lebensmut e.V. - psycho-onkologische Angebote für Krebspatienten und deren Angehörige.

Die **finanzielle Förderung der psycho-onkologischen Betreuung** von Patienten und Angehörigen an der Medizinischen Klinik und Poliklinik III am Klinikum der Universität München, Campus Großhadern (Direktor: Prof. Dr. Wolfgang Hiddemann) stellte einen Hauptschwerpunkt dar. Mit Hilfe von lebensmut konnten in der Psycho-Onkologie der Medizinischen Klinik III (Leitung: Frau Dr. Heußner) das stationäre Angebot von Atem- und Gesprächstherapie mit 30 Wochenstunden, Kunsttherapie mit 21 Wochenstunden und die Vermittlung von Entspannungstechniken mit 2 Wochenstunden finanziert werden.

In Kooperation mit der Bayerischen Krebsgesellschaft förderte lebensmut e.V. auch 2007 das offene Atelier. In dieser ambulanten Einrichtung für Kunsttherapie, haben Betroffene auch nach einem Klinikaufenthalt oder Rehabilitationsmaßnahmen die Möglichkeit, kunsttherapeutische Betreuung wahrzunehmen. Im offenen Atelier wurde 2007 ein besonderes Projekt realisiert: Die kunsttherapeutische Ausstellung „Malen als Quelle, Betrachten als Quelle“. Als Beitrag für den Jahreskongress der Deutschen Gesellschaft für Innere Medizin vom 14.-18. April 2007 in Wiesbaden konzipiert, brachte die Ausstellung den Kongressbesuchern die Psycho-Onkologie, speziell die Kunsttherapie, und die Arbeit des Verein lebensmut e.V. näher. Vom 27. September bis 28. Dezember 2007 war sie dann auch in München im Foyer des Klinikums in Großhadern zu sehen.

Im Herbst 2007 wurden die Rahmenbedingungen für ein weiteres Projekt zur Erweiterung der psycho-onkologischen Versorgung der Medizinischen Klinik III geschaffen. Für die „Kindersprechstunde - Hilfe für Kinder krebskranker Eltern“ konnte mit Unterstützung der Firma Henkel im Rahmen des Förderprogramms „Futurino“ ein Container für dieses Projekt angeschafft und aufgestellt werden.

Mit der Initiative „lebensmut in Landshut“ förderte lebensmut e.V. bis April 2007 auch die stationäre psycho-onkologische Versorgung in der Abteilung Hämatologie/Internistische Onkologie (Leitende Ärztin: Barbara Kempf) im Klinikum Landshut. Darüber hinaus wurden weitere Projekte zur Verschönerung der Patientenräume und damit der Krankenhausatmosphäre unterstützt.

Ein weiterer Schwerpunkt des Vereins ist die **Informationsvermittlung für Betroffene**. Mit der Kontakt- und Informationsstelle bietet lebensmut e.V. Patienten und Angehörigen eine Orientierungshilfe: Hilfesuchende erhalten im Gespräch mit lebensmut-Mitarbeiterin Serap Tari ausführliche Informationen zu speziellen psycho-onkologischen Angeboten, Selbsthilfegruppen, Informationsmaterialien u.v.m.. Im laufenden Jahr wurde die Kontakt- und Informationsstelle im Durchschnitt 17,5 Stunden pro Monat in Anspruch genommen. Auch innerhalb des psycho-onkologischen Netzwerks insbesondere in der Zusammenarbeit mit der Bayerischen Krebsgesellschaft e.V. und der Krebsberatungsstelle des Bayerischen Roten Kreuz erfuhr die Kontakt- und Informationsstelle volle Akzeptanz.

Um die Qualität in der Arbeit mit Betroffenen zu sichern, begann Frau Tari im November 2007 mit dem Grundkurs der Weiterbildung Psychosoziale Onkologie. Die Kosten für die von der Deutschen Krebsgesellschaft e.V. zertifizierte Fortbildung wurden von lebensmut e.V. übernommen.

2007 wurde auch die Seminarreihe „Krebskrank – der direkte Weg zur guten Information“ fortgesetzt. Im Rahmen des wissenschaftlichen Kooperationsprojekts mit dem Klinikum rechts der Isar, dem Klinikum der Universität München, Campus Großhadern, der Bayerischen Krebsgesellschaft und lebensmut e.V. konnten in diesem Jahr acht Seminarreihen mit jeweils sechs Themenabenden angeboten werden.

Das jährlich stattfindende Patientenforum als Plattform für den interdisziplinären Erfahrungsaustausch von Patienten, Angehörigen und all denjenigen, die an der Versorgung von Patienten beteiligt sind, fand am 4. Mai 2007 statt. Es war ein „Mut mach Tag“ und ermöglichte den 48 Teilnehmern in den Workshops neue Erfahrungen und Erkenntnisse im Umgang mit der Krebserkrankung.

Einmal pro Monat konnte der Verein in Kooperation mit der Klinischen Diätetik am Klinikum der Universität München, Campus Großhadern eine zweistündige Informationsveranstaltung über gesunde und bewusste Ernährung bei Krebs anbieten.

Höhepunkt war wieder der Krebs-Informationstag, der am 15. September 2007 im Klinikum in Großhadern stattfand. Unter dem Motto „Information macht Mut“ informierten sich ca. 500 Teilnehmer in Arbeitsgruppen mit Expertenvorträgen über die aktuellen Möglichkeiten der Krebsbehandlung bei Leukämien, Lymphomen, Darmkrebs, Brustkrebs und Prostatakrebs. An 36 Informationsständen lokaler sowie überregionaler Organisationen und Selbsthilfegruppen wurden Informations- und Hilfsangebote vorgestellt und die Podiumsdiskussion zum Thema „Was ist möglich- was ist sinnvoll - Krebsprävention und Krebsfrüherkennung“ bildete den Anschluss dieses Patiententages. Die Vorträge wurden auch in diesem Jahr wieder in einem Vortragsband für die Teilnehmer zusammengefasst.

Auch 2007 bot lebensmut e.V. e.V. **Möglichkeiten der Begegnung**.

Durch das besondere Engagement acht ehrenamtlicher Helferinnen konnte die „mobile Bibliothek“ 2007 erfolgreich weitergeführt werden. Bei den Besuchen jeden Montag und Mittwoch auf den Stationen der Medizinischen Klinik III im Klinikum in Großhadern wurde den Patienten Zeitschriften angeboten, die u.a. lebensmut e.V. von verschiedenen Verlagen und von Mitgliedern des Beirates gestiftet wurden. Vor allem aber schenkten die Ehrenamtlichen den Patienten Zeit und Aufmerksamkeit. Unterstützt wurden die Ehrenamtlichen in ihrer Arbeit durch regelmäßig stattfindende Supervisionen (alle 6 bis 8 Wochen).

Dank der Spenden von Beiratsmitgliedern fanden auch 2007 wieder Konzerte auf den onkologischen Stationen statt. Die Musikern von „Live Music Now“ spielten für die Patienten. Für viele eine willkommene Ablenkung vom Klinikalltag.

Abschließend freuen wir uns, dass auch 2007 das Spendenaufkommen mit Hilfe von **Benefizveranstaltungen** in erfreulicher Weise erhöht werden konnte.

Der Leseabend am **18. Juni 2007** mit Sophie von Kessel und Stefan Hunstein war nicht nur ein künstlerischer Leckerbissen, sondern verhalf unserem Verein auch zu weiterer Bekanntheit in der Öffentlichkeit dank einer umfangreichen Berichterstattung im Münchner Merkur und in der TZ.

Der Benefizabend am **19. November 2007** mit Ausstellungsbesuch und Nachtessen in der Kunsthalle der Hypo-Kulturhalle war ein großer finanzieller Erfolg für lebensmut e.V..

Die Initiative „lebensmut in Landshut“ wurde durch Spenden im Rahmen einer Autorenlesung mit Hans Krieger am **14. Januar 2007** und eines Benefizkonzerts der Adolf Schwestern am **2. Dezember 2007** unterstützt.

In zwei Ausgaben des lebensmut-Magazins (Juni und November 2007) sowie im Internet unter [www.lebensmut.org](http://www.lebensmut.org) wurden Informationsangebote, Veranstaltungen und weitere Aktivitäten von lebensmut e.V. angekündigt bzw. vorgestellt.

Die Aktivitäten des Vereins wurden ausschließlich über Spenden und Mitgliedsbeiträge finanziert. Für die großzügige Unterstützung bedankt sich lebensmut e.V. bei Dr. Dirk Ippen, dem Rotary Club München-Mitte, der Siemens AG, Henkel und einer langen Reihe weiterer Sponder.